

Das vermehrte Auftreten der Erkrankung Scabies (Krätze) in Kindereinrichtung des Landes Berlin macht es erforderlich, über das Krankheitsbild, den Übertragungsweg, eine Prophylaxe und bestimmten Verhaltensweisen zu informieren.

Die Krätzeerkrankung wird ausschließlich durch die Krätzemilbe verursacht; wobei ein sehr enger Körperkontakt notwendig ist, um sich zu infizieren. Betroffen sein können alle Altersgruppen der Bevölkerung.

Die für diese Erkrankung **typischen Beschwerden** wie starker Juckreiz und Hautausschlag treten in der Regel erst 2 – 6 Wochen nach Erstkontakt auf. Unter anderem sind Zwischenfingerräume, Handgelenke, Leistenregion, Achselhöhlen und Fußsohlen befallen.

Bei Auftreten oben genannter Beschwerden sollten Sie unbedingt Ihren Hausarzt aufsuchen, um eine Behandlung vornehmen zu lassen (**gilt auch für Kontaktpersonen**).

Gemäß § 34 des Infektionsschutzgesetzes dürfen die an Scabies Erkrankten bis zum Abklingen der Beschwerden in Gemeinschaftseinrichtungen nicht betreut werden bzw. Personen selbst betreuen.

➤ **Zur Wiedenzulassung zum Schulunterricht bedarf es einer ärztlichen Bescheinigung!**

Bei Befall sind zusätzlich zur medikamentösen Behandlung durch den Haus- bzw. Hautarzt von Ihnen unbedingt nachfolgend genannte Hygienemaßnahmen vorzunehmen:

- Wechsel der Körper- und Unterbekleidung aller **12 bis 24 Stunden**.
- Wechsel der Bettwäsche und eventuell der Bettdecken aller **12 bis 24 Stunden**.
- Wechsel der Handtücher und Seifenlappen **zweimal täglich**.
- Oberbekleidung sollte über sieben Tage durchlüftet aber **besser chemisch gereinigt** werden.
- Waschen bei **60 Grad Celsius** reicht für Bettwäsche, Unterwäsche, Handtücher und Seifenlappen aus.
- Ein 14 tägiges Unbenutzlassen der Textilien in Plastiksäcken ist auch anwendbar.
- Für Betten, Sessel und Fußbodenbeläge genügt ein **gründliches Absaugen**, welches häufig zu wiederholen ist.
- Plüschtiere und Schuhe können durch **Einfrieren** (Temperatur- und Zeitangaben können leider nicht gemacht werden) milbenfrei gemacht werden.

Sollten Sie noch weitere Fragen zu dieser Erkrankung haben, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Haus- oder Hautarzt oder an das für Sie zuständige Gesundheitsamt!

Siehe auch: <http://www.unfallkasse-berlin.de/content/artikel/643.html>